

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 2: **Filmerziehung**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

h) Zeitschriften

64. Der Filmberater. Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern (halbmonatlich).
65. Jugend – Film – Fernsehen. Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Zürich (vierteljährlich).
66. Jugend – Film – Fernsehen. Wissenschaftliches Institut für Jugendfragen in Film und Fernsehen, München (vierteljährlich).
67. Film – Bild – Ton. Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München (monatlich). – Im wesentlichen den audio-visuellen Hilfsmitteln im Unterricht gewidmet, behandelt aber ebenfalls Fragen der Filmerziehung.
68. Film – Jugend – Schule. Zeitschrift für Film-

erziehung und Filmkunde. Westdeutscher Schulfilm, Gelsenkirchen (erscheint sporadisch).

69. Jugendfilmveranstaltungen. Unterlagen zur pädagogischen Betreuung. Arbeitskreis Jugend und Film, München (zweimonatlich).

70. Wir blenden auf. Jugend – Film – Fernsehen. Wiener Jugendkreis, Wien (halbmonatlich).

71. L'Ecran et la Vie. Bulletin de la Fédération des Activités Audio-visuelles de l'Enseignement libre, Paris (vierteljährlich).

72. Screen Education and Mass Media Review. Journal of the Society for Education in Film and Television, London (zweimonatlich).

Josef Feusi, Seminarlehrer, Schwyz

Eröffnung der Zentralen Informationsstelle für Fragen des Schul- und Erziehungswesens in Genf

Am Montag, den 9. April, wurde in einer schlichten Feier im Palais Wilson, Rue des Pâquis 52, Genf, die neue Informationsstelle für Fragen des Schul- und Erziehungswesens offiziell eröffnet. Vertreter des Bundes, der Kantone, der Stadt Genf, verschiedener internationaler Institutionen, der Presse, des Radios und Fernsehens waren erschienen. Dr. Fritz Stucki, Präsident der Aufsichtskommission der Informationsstelle, begrüßte die Gäste. Bundesrat Dr. Hans Peter Tschudi sprach als Vertreter des Bundes, Herr Staatsrat André Chavanne als Chef des Erziehungsdepartementes des Kantons Genf. Schließlich legte der Direktor der neu geschaffenen Informationsstelle in einem ausführlichen Referat die Aufgaben und Ziele dieser Institution dar. Die Reden wurden durch Gesangsvorträge einer Genfer Schulklasse eingeleitet. Zum Schluß waren die Teilnehmer an

der Eröffnungsfeier als Gäste des Bundes, der Kantone und der Stadt Genf zu einem Empfang im Hôtel Métropole eingeladen.

(Unter der Rubrik ‚Sie fragen – Wir antworten‘ finden Sie nähere Angaben über Sinn und Bedeutung dieser Informationsstelle.)

CH

Umschau

Sie fragen – Wir antworten

Schulvogt: Bekommen wir durch die ‚Zentrale Informationsstelle für Fragen des Schul- und Erziehungswesens‘ den eidgenössischen ‚Schulvogt‘ nun doch?

Sie scheinen dem gleichen Irrtum verfallen zu sein wie Herr Dr. Martin Sim-

men, nur mit umgekehrten Vorzeichen. Während nämlich der Redaktor der ‚Lehrerzeitung‘ feststellte, daß durch die vor einigen Tagen eröffnete Auskunftsstelle genau das geschaffen worden sei, was die Liberalen schon anno 1882 mit der Ernennung eines eidgenössischen